

Indiana Tribune.

— Schenkt — Täglich und Sonntags.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Züger 12 Cent. Die Sonntags „Tribüne“ 5 Cent. Der Woch. wird zusammen 15 Cent. oder 5 Cent. der Monat.

Der Post zugeschickt in Voraustrichtung 30 per Jahr.

Office: 140 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 18 Sept'r 1888.

Bleivergütung durch Getränke.

Wie Manche trinkt gedankenlos Bier, Wein oder Mineralwasser, ohne zu ahnen, daß er sich unter Umständen in großer Gefahr dabei befindet! Neuerscheinung hat in Newark, N. J., das häufige Vorkommen von Bleivergütung großes Aufsehen und nicht geringe Besorgniß verursacht. Mehrere Aerzte führen die Erkrankungsfälle auf den Genuss von Bier oder Wein zurück, das durch Bleivergütung gelitten war, oder auf das Trinken von Soda Wasser und ähnlichen Getränken, die sich in Flaschen mit Bleistopfen, oder auch in Flaschen, die mit Schraubverschluß versehen waren, befunden hatten. Die Sache war wichtig genug, um eingehend untersucht zu werden.

Die Untersuchung wurde von zwei Aerzten unter Mithilfe eines hervorragenden Mineralwasser-Habitannten vorgenommen. Man prüfte zunächst eine Anzahl Flaschen Soda Wasser und machte, nachdem man sie geöffnet und den Inhalt ausgießen lassen, die verbliebende Entdeckung, daß der Rückstand Spuren von Blei enthielt. Wobei kam dieses?

Die Aerzte sahen sich das Getränkystem der Flaschen und die Stopfen an, und es konnte kein Zweifel mehr unterstehen, daß von dort das Unheil entstanden war.

Die Stopfen waren von zwei verschiedenen Sorten: die eine, mit dem Stempel des Fabrikanten enthielt 42.4, die andere, nicht gestempelt sogar 83.6 Prozent Blei.

Es wurde über diese Thatache und ihre Bedeutung ein Bericht an den Sanitätsrat erstattet, worin es u. heißt:

„Wie die Unfälle liegen, ist es klar, welche Folgen entstehen müssen, wenn das Soda Wasser und der Stopfen in Verührung mitteilen kommen. Der Überdruck von Kohlenstoffe wirkt auf den Stopfen und bildet ein Bleicarbonat. Eine Prüfung des Stopfen zeigt dies sofort; man wird an denjenigen Theile des Stopfen, der mit dem Soda Wasser in Verbindung kommt, einen weißen Niederschlag finden, welcher eben das Bleicarbonat ist. Nun steht sich aber die Wirkung des Kohlenstoffe fort, bis dies Carbonat wieder auf, — und was erst einfaßt und unzählige Bleicarbonate wird, wird jetzt doppelt sohafte Blei und damit ein bedenkliches Gifft. Wird nun, durch den Genug auch nur wenige Flaschen derart verderbten Soda Wasser täglich, dieses Gift in den menschlichen System aufgenommen, so zeigen sich bald deutliche Symptome von Bleivergütung.“

Darauf befrüchteten sich aber die Versuche nicht. Es wurden auch neue Flaschen genommen, von denen die einen mit gewöhnlichem Aquaductwasser, die andern mit destilliertem sohafte Wasser gefüllt wurden. Diese Flaschen ließ man zwei Tage liegen und prüfte dann. Auch hier zeigte sich das Gift: die Flaschen mit dem gewöhnlichen Leitungswasser enthielten 39.100, und die andern 46.100 Gramm metallisches Blei. Hervorzuheben ist noch, daß die Flaschen mit dem erstenwähnten, verhältnismäßig viel besseren Verschluß waren. Und hätte man die Flaschen länger liegen lassen, so wäre die Wirkung jedenfalls noch bedeutender gewesen. Dagegen wurde eine Anzahl Selterswasser-Auslauffässer frei von Blei gefunden.

Des Weiteren wurden die Kühltröhren in Schankwirtschaften untersucht, und man entdeckte, daß viele derselben aus purem Blei, statt aus Bleizinn, bestehen. Darauf wird schon allein eine Menge Bleivergütungsfälsche zurückgeführt.

Man bedenke, was das Alles heißt; man erwäge den kolossaln Verbrauch aller genannten Getränke, namentlich in der Sommerzeit, und halte die beständigen Gefahren daneben, welche gewiß nicht notwendigerweise vorhanden sein müssen, aber bei den belästigten Verhältnissen leider so häufig uns bewegen! Wenn sollten nicht bei diesen Gedanken die Haare zu Berge stehen, gleichviel ob er Gambrinus oder Temperenz-Trinkt steht, oder nur beobachtende Trinkwasser genießt? Hoffentlich trug das Bekanntwerden dieser Thatachen dazu bei, daß die Methoden der Aufbewahrung und Beförderung der Getränke entsprechend reformirt werden.

Nach zwölf Jahren gefangen.

Der erfahrenste Falschmünzer Kennedy, einer der gefährlichsten in den Vereinigten Staaten überhaupt, Richard T. Watson, im County Webster vom Bundes-Scheinpolizisten Bauer und dem County-Sheriff dingesetzt gemacht und nach Louisville in's Gefängniß gesetzt worden. Dieser Gang wird als ein sehr wichtiger betrachtet, obwohl Watson keine Bande hinter sich hat. Werden wir einen Blick in den „Wirkungskreis“ dieses unternehmenden Fälschers gewähren?

In einer zwischen wildigen Hügeln verborgenen Blodchütte, 12 Meilen von Sebra Springs, Ky., entfernt, deren Einwohner nur wenigen Menschen bekannt war, und wohin kein Unberufener seines Schritte lenkte, hauste seit Jahren schon Watson ganz allein, und Niemand dachte daran, daß der einzige dreinachauende Bewohner der Hütte einer der geübtesten Fälschmünzer des Landes sei. Eniggle Watson alle möglichen Geldstücke vom 5-Centsstück bis zum \$20-Goldstück her, und die von ihm fabrizierten Waaren fanden guten Absatz. Seine Kunden arbeiteten niemals in der Nähe der Fälschmünzer-Werkstätte, und fast ausschließlich waren sie sogar in anderen Städten thätig, das falsche Geld unterzubringen.

Watson, ein geübter Mechaniker, stellte seine Formen alle selbst her, und 15 derselben wurden in seiner Hütte, doch nur wenig falsches Geld dorfest vorgefertigt. Vor zwei Jahren waren in der Nähe der Hütte \$1500 falsches Geld neben einem Raum vergraben gefunden worden, und damals begann Captain Bauer, die Umgegend zu durchforschen. Bis in die letzten Tage hinein waren seine Bemühungen niemals von Erfolg gekrönt. Endlich aber wurde er Watson ansichtig, und er zweifelte keinen Augenblick, seinen Mann entdeckt zu haben. Die Verhaftung konnte indes nicht ohne Weiteres vorgenommen werden, da Watson zu vorlängig war, um sich überreden zu lassen. Außerdem wollte Captain Bauer den Falschmünzer auf freier That erappen. Das gelang ihm; wenigstens hob er ihn am Schauspiel seiner Thatigkeit auf. Watson ist 50 Jahre alt, sieht jedoch weit älter aus. Er ist flau, wie eine Rose, und es würde schwer gebauten haben, ihn zu fangen, wenn er in der maligen Gegend einen so kleinen Vorprung gehabt hätte. Watson schläft, als die Beamtin in seine Hütte drangen, und ergab sich ohne Widerstand. Seit zwölf Jahren war der Gefangene als Falschmünzer thätig und nun bei seiner ökonomischen Lebensweise ein bedeutendes Vermögen sich ergrauten haben, da, wie gesagt, seine Waaren reisenden Absatz fanden. Seine Kleidung freilich kann man kein Wohlhabenheit ansehen. Hauptsächlich in den Staaten Missouri und Alabama waren seine Agenten thätig und überwogenen das Land mit falschem Geld. Jetzt wird ihm wohl das Handwerk für immer gelegt werden — oder auch nicht. Seine vorigestrichene Jahre machen es allerdings unwahrscheinlich, daß er nach Verbüßung seiner Strafe noch vielen Schaden anrichten wird.

Chebruch und Photographic.

Die neuere Verwendung der Augenblipphotographie scheint darin zu bestehen, Material zu einer Scheidungsfrage zu liefern, resp. als stummer Zeuge bei einem Scheidungsprozeß zu dienen. So gabs es wenigstens im Falle des Photographen August Kisch in New York und seiner vor 12 Jahren mit ihm verheiratheten Gattin.

Auch im Pittsburg wird jetzt gegen den Fortbestand des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen instritt. Spankunst wird als der Grund angegeben, diesen Unterricht auf der Südseite der Stadt aufzuheben.

Die Gattin des Präsidenten Cleveland sammelt gegenwärtig der Hudson-Tunnel der Hudson-River-Bahn-Tunnel-Co., die nach dem Bau des Hudson-Tunnels von \$2,000,000 gewogenen Geldmangels eingestellt werden müssen, sollen demnächst wieder aufgenommen werden, da englische Capitalisten dies jetzt haben, \$5,000,000 dazu herzugeben. Bis jetzt sind auf der New Yorker Seite 2000, auf der dem Herter 700 Fuß des Tunnels fertiggestellt worden. Die 5 Millionen werden indes schwerlich langen; denn da das Tunnel durch die Alten 30 Meilen weit gelöst ist, wird es eine halbe Meile 2 Millionen gelöst haben, auf 20 Millionen Dollars zu stehen kommen. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß, infolge eines amfanten Widerstandes, mehrere europäische Blätter fürchtl. von einer „riesigen Brücke über den Hudson“ sprachen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.

Ein Mann auf einer Reise in den Vereinigten Staaten, der mit einer Flasche Wein und einer Flasche Wasser aus dem Wasserhahn trank, und die Flasche Wasser in die Flasche Wein gießt. Ein Aerzt erklärte, daß es eine sehr schweinische Sache sei, eine solche Flasche Wasser in die Flasche Wein zu gießen.